

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 22.

Halle, den 15. November 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Sitzungsbericht der Interessenverbände der Goldwaren- und Uhren-Industrie. — Briefwechsel des Uhrmachermeisters Hammerschlag mit seinem alten Freunde und Kollegen Ladenberg. — Warum gibt es trotz fachmännischer Tüchtigkeit und grossem Fleisse so wenig wohlhabende Uhrmacher? — Ermittlung der wirksamen Kraft des Federhauses. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet sobald als möglich unserer Einbruchshilfskasse bei. Je eher, desto besser für jeden. Alle Kollegen, gleichviel, ob sie Verbands- oder Bundesmitglieder sind, werden aufgenommen. Auskunft erteilt postwendend unsere Geschäftsstelle in Halle a. S., Mühlweg 19.

Gehilfengesuche nimmt unser Arbeitsmarkt kostenfrei auf.
Konferenz der vereinigten Fachverbände. Am 25. Oktober waren die vereinigten Verbände in Leipzig zu einer Konferenz zusammengetreten. Die überaus reichhaltige, zehn, meist sehr wichtige Punkte umfassende Tagesordnung bot so viel Stoff zu Besprechungen, dass es nicht möglich war, an einem Nachmittag alles zu erledigen. Der Bericht über diese Sitzung ist in vorliegender Nummer enthalten, und weisen wir unsere werten Kollegen ausdrücklich darauf hin mit der Bitte, den Bericht genau durchzusehen. Die von unserer Seite aufgesetzten Punkte 7 und 10 fanden grosses Interesse. Die nächste Zusammenkunft findet im Februar 1912 in Frankfurt a. M. statt. Dem leider erkrankten Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Herrn Fischer, Berlin, wünschen wir recht baldige Genesung, damit er sich bald wieder an der gemeinsamen Arbeit, die auch er ausserordentlich hoch schätzt, beteiligen kann.

Mitgliederzuwachs. Der Bezirksverein Achalm-Zollern hat den Beitritt zum Zentralverband ab 1. Januar 1912 angezeigt. Wir begrüßen die werten Kollegen herzlichst im Verband und hoffen, dass dieselben sich uns recht eng anschliessen, d. h. uns Gelegenheit geben, recht oft mit ihnen in Verbindung zu treten. Da sich im November und Dezember vielerorts neue Innungen gründen werden, hoffen wir, an dieser Stelle in nächster Zeit noch mehr Beitrittserklärungen bringen zu können. Den Kollegen, welche in diesen Tagen die Arbeit für die Gründungen zu leisten haben, rufen wir zu: „Halten Sie fest an der gesunden und richtigen Ueberzeugung, dass nur die Zwangsinnung die Möglichkeit in sich trägt, die Lauen und Aussenstehenden zur Mitarbeit heranzuziehen, dass nur die Zwangsinnung der Behörde gegen-

über sich Recht und Geltung verschaffen kann, dass nur die Zwangsinnung ihre Angelegenheiten selbst regeln kann, also selbständiger auftreten kann im Interesse ihrer Mitglieder als irgend eine freie Innung oder Verein, die immer nur die Kollegen umfassen, die sich bereithalten lassen, die Arbeit für die Gesamtheit zu tun.“ Nein, es muss nach dem Wort: Alle für einen, einer für alle, gehandelt werden. Den Unentschlossenen empfehlen wir unsere Druckschriften über Bildung und Führung von Zwangsinnungen. Dann werden auch diese Kollegen bald erkennen, was für uns schon längst hätte geschehen müssen. Je länger gewartet wird, desto später kommt der Erfolg. Hoffen wir, und wir haben gute Hoffnung, dass überall da, wo man gegenwärtig an der Arbeit ist, sich auch der volle Erfolg einstellen möge.

Verjährungsfristen. Wie alljährlich im Herbst, so erinnern wir auch heute unsere werten Kollegen daran, doch einmal nachzusehen, damit nicht unsere Forderungen letzten Endes noch verloren gehen. In geeigneten Fällen übernimmt unser Einziehungsbureau die Beitreibung solcher alten Aussenstände für billiges Entgelt (30 Pfg. in Briefmarken). Sich vor unnötigen Verlusten schützen, ist eine sehr wichtige Angelegenheit.

Uhrmacherjahrbuch 1912. Das schon in voriger Nummer angezeigte Erscheinen ist nunmehr Tatsache geworden. Nach Ueberwindung sehr umfangreicher Arbeiten liegt das neue Jahrbuch nun vor uns und kann also noch vor dem Weihnachtsgeschäft als Adressenmaterial für direkte Offerten den Herren Grossisten und Fabrikanten dienen. Der Bezugspreis beträgt bei direkter Zusendung 2 Mk. franko. Unsere werten Mitglieder erhalten das Buch, wie voriges Jahr, kostenfrei. Diesesmal konnten wir die Gesamtauflage gebunden herstellen lassen. Die Absendung geschieht an die Herren Vorsitzenden; wir bitten um Angabe der nötigen Exemplare.

Einwickelpapier. — Garantiescheine. Das nun bald etwas lebhafter einsetzende Geschäft gibt uns Veranlassung, an unsere Drucksachen nochmals zu erinnern. Der Aufdruck des Einwickel-